

STRANGER THAN FICTION

#21

dokumentarfilmfest

Ab 24. Januar 2019



Bochum

Brühl

Dortmund

Düsseldorf

Duisburg

Essen

Köln

Mülheim

Münster

STRANGER THAN FICTION 2019

Liebe Freunde und Freundinnen des guten Dokumentarfilms, die Demokratie in Deutschland ist eine Parteiendemokratie. Doch sind demokratische Prozesse in einer Partei auch im Jahr 2018 noch Ereignisse, die Medien wochenlang beschäftigen, und Mitglieder bejubeln ebenso lang, dass sie bei einer parteiinternen Wahl endlich mal eine Auswahl haben. Als Marie Wilke 2013 für die Recherche zu einem neuen Projekt über die Herausforderungen der modernen Demokratie ein Gerd-Ruge-Stipendium erhielt, waren Themen wie fehlende Volksnähe der Volksvertreter oder neu aufkeimende, rechtspopulistische Parteien medial weit weniger präsent als heute. Heute erscheint es manchen Beobachtern hier fast zu viel Beobachtung, dabei ist es wichtiger denn je, in Filmen, Online-Beiträgen oder Zeitungsartikeln aktuelle Entwicklungen aufzugreifen und die Finger in die Wunde zu legen.

Der Wandel der Zeit erfasst viele Protagonisten der Dokumentarfilme, die wir diesmal für die 21. Ausgabe von STRANGER THAN FICTION ausgewählt haben. Selbst auf der entlegenen Insel Isla Fuerte vor Kolumbien, auf der der Kölner Filmemacher Markus Lenz seinen Film *El Cacique* gedreht hat, sind der Klimawandel oder die Landflucht selbst geistlicher Würdenträger Problemfelder, die die Menschen beackern müssen. In mehreren Produktionen werfen FilmemacherInnen dabei einen Blick zurück in die Vergangenheit, auf Ereignisse und Ten-

denzen, die heute aktueller nicht sein könnten: Dabei geht es um die Bedeutung von bürgerlichem Engagement in Mila Turajlićs *Die andere Seite von allem*, dem ersten Dokumentarfilm, der für den LUX-Filmpreis des Europaparlaments nominiert wurde. Oder es geht um Politiker mit zweifelsohne unzumutbarer politischer Vergangenheit wie in Ruth Beckermanns *Waldheims Walzer*. Und vor allem geht es um die Energie, die ein Holocaust-Überlebender aus der Vermittlung von Erinnerung in Hans-Erich Viets *Der letzte Jolly Boy* zieht.

Viele der Filmemacher sind auch diesmal wieder nicht nur in Köln zu Gast, sondern gehen auf Reisen, um in den teilnehmenden Kinos in Bochum, Brühl, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Mülheim und Münster den direkten Austausch mit den Zuschauern zu suchen. Neben dem Werkstattgespräch zum Gerd Ruge-Stipendium mit Marie Wilke und ihrem nun fertigen Film *Aggregat* präsentiert die Sektion „Dokumentarfilm International“ wieder zehn Filme, die auf nationalen wie internationalen Festivals für Furore sorgten. Fünf abendfüllende Dokumentarfilme und vier Kurzfilme von FilmemacherInnen aus unserem Bundesland finden sich in der Sektion „Dokumentarfilme aus NRW“.

Wir hoffen, wieder eine bunte Vielfalt von wichtigen und relevanten Dokumentarfilmen aus NRW und aus der gesamten Welt für die diesjährige Ausgabe von STRANGER THAN FICTION entdeckt zu haben und wünschen unseren Zuschauern viel Spaß im Kino!

Gefördert von:



Joachim Kühn, Dirk Steinkühler

Becoming Animal

CH/GB 2018 • 78' • OmU •

Regie: Emma Davie & Peter Mettler

Es ist eine Welt, in der die Lebewesen, die sie auf unendliche Weise bereichern, den Vortritt haben und in die wir uns behutsam einfühlen – mal aus der Vogelperspektive, dann wieder ganz nah, unmittelbar mit den Sinnen erfassend, wie die Schnecke, die ihre Fühler tastend in die Umgebung streckt. Denn nur so, heißt es in „Becoming Animal“, lassen sich Beziehungen herstellen zwischen dem, was wir sind, und dem, was uns umschließt: Mensch und Tier, Raum und Zeit, Körper und Intuitionen. Gemeinsam mit dem Philosophen und radikalen Denker David Abram begeben sich die schottische Dokumentarfilmerin Emma Davie und ihr kanadisch-schweizer Kollege Peter Mettler auf eine faszinierend sensorische Entdeckungsreise in die Natur, um den Zuschauer anhand von Beobachtungen und Reflexionen zurückzuführen an einen Punkt, der die Abhängigkeit und Rückwirkung zwischen menschlichen und animalischen Kräften erneut greifbar macht.

Auf Tuchfühlung mit Büffeln, Raben, heißen Quellen und rauschenden Wäldern kommen sie dabei zu erstaunlichen Einsichten und Ansichten über das Hier und Jetzt und dessen viele Vorgeschichten. – *Bildrausch 2018, Basel*

DORTMUND

sweetSixteen

Mo. 28.1. – 19 h

KÖLN

Filmpalette

Do 31.1. – 19.30 h

BRÜHL

Zoom Kino

Di. 5.2. – 20 h

MÜNSTER

Cinema & Kurbelkiste

Mo. 25.2. – 21 h



Bergman – A Year in a Life

Schweden 2018 • 117' • OmenglU •

Regie: Jane Magnusson

KÖLN

Filmpalette

So. 3.2. – 16 h

Schon 2013 versammelte die Regisseurin Jane Magnusson andere Filmemacher wie Woody Allen und Francis Ford Coppola, um das Vermächtnis Ingmar Bergmans zu diskutieren.

In ihrer neuen Arbeit, entstanden anlässlich Bergmans 100. Geburtstag, widmet sie sich der produktivsten Ära seines Schaffens, die 1957 begann: Bergman arbeitete an *Wilde Erdbeeren*, an *Das siebente Siegel*, später an *Schweigen*, inszenierte währenddessen und dazwischen für die Bühne – und war nicht zuletzt auch damit beschäftigt, seine zahlreichen Affären und Kinder zu managen.

Ein Film über Kreativität und Manie ist so entstanden und über den Preis, den große Künstler von sich selbst und ihrem Umfeld fordern. – *Filmfest München*



Carmine Street Guitars

CDN 2018 • 80' • engl. OV • Regie: Ron Mann

Nicht als Filmemacher, sondern als Gitarrenliebhaber und Freund, betritt Jim Jarmusch das heimelige Geschäftslokal von Gitarrenbauer Rick Kelly im New Yorker Greenwich Village. Seit Jahrzehnten betreibt Kelly dort den pittoresken Shop Carmine Street Guitars, wo er Gitarren konstruiert: Jede ein Einzelstück, jede ein Kunstwerk. Während Kelly also mit sicherer Hand Abstimmungen an Jarmuschs mitgebrachtem Instrument vornimmt, unterhalten sie sich über die verwendete Holzsorte. Die aus einem Trompetenbaum gefertigte Akustikgitarre wird zum Anknüpfungspunkt von Kindheitserinnerungen.

„Die Kamera gleitet über Bündle, Saiten, Gitarrenhänse, Volume-Regler und kunstvolle Schnitzereien, die mit geradezu fetischistischer Lust in Szene gesetzt werden. Was Kellys Arbeit vollends einzigartig macht, ist, dass er ausschließlich Hölzer aus alten Hotels, Bars, Kirchen und anderen lokalen Gebäuden verwendet. Der Rockgitarrist Lenny Kaye, der wie viele andere Gitarrenstars zu den regelmäßigen Besuchern des Geschäftes zählt, sagte einmal: „It’s like playing a piece of old New York.“ – *Viennale*

KÖLN

Filmpalette

So. 3.2. – 18.30 h





Chris the Swiss

CH/KRO/D/FIN 2018 • 90' • Regie: Anja Kofmel

BOCHUM

Endstation Kino

Mo. 28.1. – 18 h

Gast: Anja Kofmel

DORTMUND

sweetSixteen

Mo. 28.1. – 21 h

Gast: Anja Kofmel

KÖLN

Filmpalette

Di. 29.1. – 21 h

Gast: Anja Kofmel

Christian Würtenberg starb 1992 in Kroatien. Obwohl der junge Schweizer als Journalist gekommen war, trug er die Uniform einer internationalen Miliz, die auf kroatischer Seite im Bürgerkrieg kämpfte. Lange blieb rätselhaft warum er selbst zur Waffe griff. Seine Cousine, die Filmemacherin Anja Kofmel, hat sich dieser Frage gestellt.

Sie befragt Weggefährten und ergänzt die dokumentarischen Aufnahmen mit düsteren, aufs Wesentliche reduzierten Animationssequenzen, die das narrative Gerüst des Films bilden. Tief eintauchend in die politischen Wirrungen zeichnet der Film nach wie Chris Teil der nationalistischen, von Opus Dei unterstützten Söldner wurde.

Ein politisch bis heute brisanter, visuell beeindruckender Krimi, der zeigt, wie schnell die persönliche Haltung im Krieg versehrt werden kann. – *Luc-Carolin Ziemann, DOK Leipzig*



Der letzte Jolly Boy

D 2018 • 105' • Regie: Hans-Erich Viet

„Der letzte Jolly Boy“ ist eine dokumentarische Reise, die den Holocaust Überlebenden Leon Schwarzbaum, Jahrgang 1921, über drei Jahre begleitet. In Bobrek, einem Außenlager von Auschwitz, leistete er Zwangsarbeit für Siemens. Schwarzbaum überlebte Auschwitz-Birkenau, Buchenwald und Haselhorst – sowie die Todesmärsche von Auschwitz nach Gleiwitz und von Sachsenhausen nach Schwerin. Im letzten Auschwitz-Prozess gegen den ehemaligen SS Mann Reinhold Hanning war Schwarzbaum einer der Zeugen bzw. Nebenkläger.

„Ein Roadmovie durch deutsche und polnische Geschichte und Gegenwart – mit einem Mann, der als Jugendlicher mit seiner „Boysgroup“, den 'Jolly Boys', amerikanischen Swing interpretierte. Er spricht mit Gefangenen im Gefängnis Zeit-hain und mit Markus Lanz in dessen Talk-Sendung. Seine Energie zieht er aus der Erinnerung, auf der Reise mit dem Team von Regisseur Hans-Erich Viet. Mehrfach fährt der inzwischen 97-Jährige wieder nach Auschwitz, um zu begreifen, was nicht zu verstehen ist.“ – *Filmfest Emden*



KÖLN

Filmpalette

Di. 29.1. – 18.30 h

Gast: Hans-Erich Viet

DORTMUND

sweetSixteen

Mi. 30.1. – 17 h

Gast: Hans-Erich Viet

BOCHUM

Endstation Kino

Mi. 30.1. – 18 h

Gast: Hans-Erich Viet

DÜSSELDORF

Metropol

Do. 31.1. – 19 h

Gast: Hans-Erich Viet

BRÜHL

Zoom Kino

Fr. 1.2. – 20 h

Gast: Hans-Erich Viet

ESSEN

Filmstudio

Sa. 2.2. – 15 Uhr

Gast: Hans-Erich Viet

DUISBURG

Filmforum,

Do. 7.2. – 18 h

MÜNSTER

Cinema & Kurbelkiste

So. 24.2. – 17 h

Gast: Hans-Erich Viet



Die andere Seite von allem

SRB/F/QAT 2017 • 104' • OmU • Regie: Mila Turajlić

KÖLN

Filmpalette

Mi. 30.1. – 18 h

BRÜHL

Zoom Kino

Sa. 2.2. – 18 h

Eine Familie wird nach dem Zweiten Weltkrieg von Titos Kommunisten enteignet und ihre Wohnung in Belgrad aufgeteilt. Die Tür, die 70 Jahre verschlossen blieb, bildet den Ausgangspunkt einer familiären, politischen und historischen Chronik. Es handelt sich um die Familie der Regisseurin, verkörpert von ihrer charismatischen Mutter Srbijanka Turajlić, einer ehemaligen Mathematik-Professorin und wichtigen Figur des Widerstands gegen das Milosević-Regime in den 1990er-Jahren.

Srbijankas Tochter Mila beginnt Fragen zu stellen, die Kamera immer bereit. Die zugleich tief sinnigen und amüsanten Gespräche der beiden Frauen bieten einen Einblick in die bewegte Geschichte eines Landes mit ihren Umbrüchen und politischen Veränderungen. Oft ist von bürgerlichem Engagement und der Verantwortung die Rede, die jede Generation trägt – die Verantwortung der Protagonistinnen, aber auch die der Zuschauer. LUX-Preis Nominierung 2018!



Exit

N/D/S 2018 • 80' • Regie: Karen Winther

Als Karen Winther wegen eines Umzugs alte Kisten in die Hände fallen, wird sie mit ihrer Vergangenheit konfrontiert. Vor zwanzig Jahren schloss sie sich einer rechtsextremistischen Organisation in Norwegen an, suchte dort das Abenteuer und Gleichsinnte.

„Exit“ ist ihr Film, ihre Geschichte und doch weist die Handlung schnell in andere Richtungen, bleibt nicht im eigenen Gefüge behaftet. Winther reist in die USA, um Frauen zu treffen, die sich ebenfalls im rechtsextremen Milieu bewegen. Sie sitzt mit einem ehemaligen linksextremen Aktivist im Auto und unterhält sich über eine prägende Begegnung, viele Jahre zuvor. Sie lernt Ingo Hasselbach kennen, von dessen Ausstieg aus der ostdeutschen Neonazi-Szene Winfried Bonengels Film „Führer Ex“ handelt. Und sie kommt mit einem Ex-Dschihadisten zusammen, der seine Strafe in einem Pariser Gefängnis abgesessen hat. Neben überraschend verbindenden Motivationen und Erfahrungen teilen alle Schwierigkeiten, die mit ihren „Exits“ zusammenhängen – Schuldgefühle, aber auch Gefährdungen seitens noch aktiver Mitglieder. – *Carolin Weidner, DOK Leipzig*

DORTMUND

sweetSixteen

Fr. 1.2. – 19 h

KÖLN

Filmpalette

Fr. 1.2. – 19.30 h

BOCHUM

Endstation Kino

Sa. 2.2. – 19 h



Island of the Hungry Ghosts

AU/D/GB 2018 • 94' • Regie: Gabrielle Brady

DORTMUND

sweetSixteen

Mo. 28.1. – 17 h

KÖLN

Filmpalette

Do. 31.1. – 21 h

Gast: Produzentin

Gizem Acarla

BOCHUM

Endstation Kino

Fr. 1.2. – 19 h

Gast: Produzentin

Gizem Acarla

MÜNSTER

Cinema & Kurbelkiste

Mi. 27.2. – 19 h

Poh Lin lebt mit ihrer jungen Familie als Trauma Therapeutin auf der abgelegenen Insel Christmas Island. Ihre Aufgabe ist die Betreuung von Asylsuchenden, welche inmitten des undurchdringlichen Dschungels der Insel in einer Hochsicherheitsanstalt untergebracht sind.

Die Insel ist ein von der Menschheit sehr spät besiedelter Ort. Die ersten Menschen siedelten hier vor weniger als einem Jahrhundert. Die eigentliche und ursprüngliche Bevölkerung bilden vierzig Millionen Landkrabben. Ausgelöst durch den Mondzyklus beginnen sie ihre fantastische Reise vom Inneren der Insel bis zu den schroffen Küsten.

Als Poh Lin sich mit ihrer Familie aufmacht die geheimnisvolle und bedrohliche Insellandschaft zu erkunden, erwacht ein schauriges Drama: Die Inselbewohner zelebrieren für die verstorbenen Seelen der Insel die Rituale des „hungry ghost“. So bereiten sie Opfergaben, um die verlorenen Seelen zu besänftigen, die ohne ein angemessenes Begräbnis nachts rastlos umherwandern.

Im intimen Schutz der Therapiesitzungen begegnet Poh Lin der sich materialisierenden Dystopie, während die Psyche der Patienten langsam an die Oberfläche stößt.



Mamacita

MEX/D 2018 • 75' • OmU •

Regie: José Pablo Estrada Torrescano

Als extravagante Beauty-Queen residiert „Mamacita“ in ihrem Anwesen, umgeben von treuen Hausangestellten, die der 95-jährigen rund um die Uhr zu Diensten stehen. Durch effiziente Selbstvermarktung gelang es ihr aus dem Nichts ein Beauty-Imperium aufzubauen, dem auch ihre acht Kinder ihr ganzes Leben widmeten. Als ihr Enkel José Pablo nach Europa ging, um Film zu studieren, ließ sie sich von ihm versprechen, eines Tages einen Film über ihr Leben zu drehen. Jetzt ist José Pablo zurück in seiner Heimat, um sein Versprechen einzulösen. Doch bald entdeckt er unter der glattgebügelten Oberfläche längst verdrängte Familiengeheimnisse, die noch heute fünf Generationen der großbürgerlichen mexikanischen Familie prägen.

„Ein bewegendes Familienporträt, in dem sich die Grenzen von Fiktion und Nicht-Fiktion, Gegenwart und Vergangenheit auflösen, um den Weg für Versöhnung freizugeben.“

DOKfest München



KÖLN

Filmforum

Fr. 25.1. – 20 h

Gäste:

José Pablo Estrada

Torrescano & Produzent

Arne Birkenstock

DÜSSELDORF

Metropol

So. 3.2. – 14 h

Gast: José Pablo

Estrada Torrescano



Dokumentarfilme International	Köln	Bochum	Brühl
Becoming Animal	Do. 31.1. · 19.30 h · Filmpalette		Di. 5.2. · 20.00 h
Bergman	So. 3.2. · 16.00 h · Filmpalette		
Carmine Street Guitars	So. 3.2. · 18.30 h · Filmpalette		
Chris the Swiss	Di. 29.1. · 21.00 h · Filmpalette	Mo. 28.1. · 18.00 h	
Der letzte Jolly Boy	Di. 29.1. · 18.30 h · Filmpalette	Mi. 30.1. · 18.00 h	Fr. 1.2. · 20.00 h
Die andere Seite von allem	Mi. 30.1. · 18.00 h · Filmpalette		Sa. 2.2. · 18.00 h
Exit	Fr. 1.2. · 19.30 h · Filmpalette	Sa. 2.2. · 19.00 h	
Island of the Hungry Ghosts	Do. 31.1. · 21.00 h · Filmpalette	Fr. 1.2. · 19.00 h	
Mamacita	Fr. 25.1. · 20.00 h · Filmforum		
Schwarzer Honig	Mi. 30.1. · 20.00 h · Filmpalette		
Waldheims Walzer	Sa. 2.2. · 18.00 h · Filmpalette	So. 27.1. · 17.00 h	So. 3.2. 11.00 h

Dokumentarfilme aus NRW	Köln	Bochum	Brühl
Asi mit Niwoh – Jürgen Zeltinger	Sa. 26.1. · 20.00 h · Filmforum	Fr. 25.1. · 19.15 h	Do. 31.1. · 20.00 h
Auch Leben ist eine Kunst – Max Emden	So. 27.1. · 18.00 h · Filmforum	Sa. 26.1. · 17.00 h	
Dream Away	Sa. 2.2. · 20.00 h · Filmpalette	So. 29.1. · 18.00 h	Mo. 4.2. · 20.00 h
El Cacique	So. 27.1. · 15.00 h · Filmforum		
Kurzfilmprogramm	Fr. 1.2. · 21.00 h · Filmpalette		
„zart & zackig“ – forever	Sa. 26.1. · 16.00 h · Filmforum		

Werkstattgespräch Gerd-Ruge-Stipendium

Aggregat	Köln · Filmpalette · Mo. 28.1. · 20.00 h	Bochum · Do. 24.1. · 18.00 h
-----------------	--	------------------------------

Dortmund	Duisburg	Düsseldorf	Essen	Münster
Mo. 28.1. - 19.00 h				Mo. 25.2. - 21.00 h
Mo. 28.1. - 21.00 h				
Mi. 30.1. - 17.00 h	Do. 7.2. - 18.00 h	Do. 31.1. - 19.00 h	Sa. 2.2. - 15.00 h	So. 24.2. - 17.00 h
Fr. 1.2. - 19.00 h				
Mo. 28.1. - 17.00 h				Mi. 27.2. - 19.00 h
		So. 3.2. - 14.00 h		

Dortmund	Duisburg	Düsseldorf	Essen	Mülheim	Münster
Mo. 4.2. - 21.00 h	Mi. 6.2. - 20.30 h	Mo. 1.2. - 21.30 h			
	Di. 5.2. - 18.00 h		Sa. 26.1. - 15.00 h		
Mo. 4.2. 19.00 h	Mo. 4.2. - 20.30 h	Sa. 2.2. - 14.00 h		Di. 5.2. - 17.30 h	Mo. 25.2. - 19.00 h
					Di. 26.2. - 19.45 h
Mo. 4.2. 17.00 h					So. 24.2. - 10.45 h

Dortmund - So. 3.2. - 17.00 h	Mülheim - Di. 29.1. - 17.30 h
-------------------------------	-------------------------------

Reservierungen und Tickets ausschließlich an den jeweiligen Spielorten. Reservierungen für alle Veranstaltungen in Köln unter 0221 – 469 42 40 oder info@kinogesellschaftkoeln.de

Schwarzer Honig – Das Leben und die Poesie des Avraham Sutzkever

Israel 2018 • 76' • Regie: Uri Barbash

KÖLN

Filmpalette

Mi. 30.1. – 20 h

Gast:

Produzent Yair Qedar

Kindheit in Sibirien, das Ghetto in Wilna überlebt, von Stalin zum Zeugen in den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen berufen, in Tel Aviv Anwalt des Jiddischen als Literatursprache – die Biografie des Schriftstellers Avraham Sutzkever ist paradigmatisch für die schicksalhafte Geschichte Osteuropas und der osteuropäischen Juden. Die beeindruckende, mahnende Lebensgeschichte eines Mannes, der als Künstler aufwuchs und in den Überlebenskampf gezwungen wurde. Der Film des israelischen Kultregisseurs Uri Barbash portraitiert einen Menschen, dem die innere Kraft der Poesie, allen Schicksalsschlägen zum Trotz, zum Überlebenswerkzeug wurde.



Waldheims Walzer

A 2018 • 93' • OmU • Regie: Ruth Beckermann

„Waldheim nein, Waldheim nein!“ skandiert eine Menschenmenge 1986 im Zentrum von Wien. Ruth Beckermann war eine der AktivistInnen, die die Wahl des ehemaligen UN-Generalsekretärs Kurt Waldheim zum österreichischen Bundespräsidenten verhindern wollten und begab sich mit Kamera und Mikrophon hinein in die Abgründe der österreichischen Seele. Mehr als 30 Jahre später analysiert sie mit ihren eigenen Bildern und mit einer Fülle an Archivmaterial diesen Wendepunkt der österreichischen Nachkriegsgeschichte.

Ein Film über Lüge und Wahrheit, über „alternative Fakten“ und über individuelles und kollektives Bewusstsein. Gewinner Dokumentarfilmpreis Berlinale 2018!



BOCHUM

Endstation Kino

So. 27.1. – 17 h

KÖLN

Filmpalette

Sa. 2.2. – 18 h

BRÜHL

Zoom Kino

So. 3.2. – 11 h



Asi mit Niwoh – Die Jürgen Zeltinger Geschichte

D 2018 • 90' • Regie: Oliver Schwabe

BOCHUM

Endstation Kino

Fr. 25.1. – 19.15 h

Gast: Oliver Schwabe

KÖLN

Filmforum

Sa. 26.1. – 20 h

Gast: Oliver Schwabe

– mit Akustik-Gig

BRÜHL

Zoom Kino

Do. 31.1. – 20 h

Gast: Oliver Schwabe

– mit Akustik-Gig

DÜSSELDORF

Metropol

Fr. 1.2. – 21.30 h

Gast: Oliver Schwabe

DORTMUND

sweetSixteen

Mo. 4.2. 21 h

Gast: Oliver Schwabe

DUISBURG

Filmforum

Mi. 6.2. – 20.30 h

Er hat mit Lemmy von Motörhead gesoffen und war kurzzeitig im Knast. Er war Straßenmusiker, Prolet, Spinner, Tunte und vor allem immer Rebell



– Jürgen Zeltinger ist eine Kölner Ikone. Mit seiner Band coverte er in den 80er Jahren Lou Reed und die Ramones auf Kölsch, und seine sozialkritischen Lieder wie Sozialamt werden noch heute mitgegrölt.

Der Dokumentarfilmer Oliver Schwabe begleitet den Altkicker auf Tour, sichtet altes Live-Material und interviewt Freunde und Weggefährten wie Wolfgang Niedecken und Heiner Lauterbach. So erzählt er die faszinierende Geschichte des dicken, glatzköpfigen Straßenjungen mit der kurzen Zündschnur, der eine ganze Generation geprägt hat. – *Film Festival Cologne*

Wir freuen uns, dass es neben den Regiegesprächen nach den Vorführungen in Köln und Brühl im Saal auch Akustik-Gigs von Jürgen Zeltinger und Dennis Kleimann geben wird!



Auch Leben ist eine Kunst – Der Fall Max Emden

D 2018 • 90' • Regie: Eva Gerberding & André Schäfer

Den Namen Max Emden kennt heute fast niemand mehr – seine Kaufhäuser jedoch schon: das *KaDeWe* in Berlin, den *Operpollinger* in München, das *Allas-Warenhaus* in Stockholm oder *Corvin Aburaz* in Budapest.

Der 1874 in Hamburg geborene Spross einer angesehenen jüdischen Handelsfamilie war aber mehr als ein Kaufhauskönig. Er war Mäzen der Universität Hamburg, stiftete seiner Heimatstadt den ersten Golfclub und einen Poloclub – und baute eine einzigartige Kunstsammlung auf. Doch die Nationalsozialisten beschlagnahmten nach und nach Emdens Vermögen; seine Kunst musste er zum großen Teil verkaufen – seine zahlreichen Immobilien in ganz Europa wurden enteignet – und so starb er 1940 am Lago Maggiore.

Knapp 80 Jahre später begibt sich der Film zusammen mit Juan Carlos Emden, dem Enkel Max Emdens, auf die Spuren seines Großvaters, um herauszufinden was mit der berühmten Kunstsammlung und dem Immobilienbesitz wirklich geschah.



ESSEN

Filmstudio

Sa. 26.1. – 15 h

BOCHUM

Endstation Kino

Sa. 26.1. – 17 h

Gast: André Schäfer

KÖLN

Filmforum

So. 27.1. – 18 h

Gäste: Eva Gerberding,
André Schäfer &
weitere Teammitglieder

DUISBURG

Filmforum

Di. 5.2. – 18 h

Gast: André Schäfer





Dream Away

D/E 2018 • 85' •

Regie: Johanna Domke & Marouan Omara

BOCHUM

Endstation Kino

So. 29.1. – 18 h

DÜSSELDORF

Metropol

Sa. 2.2. – 14 h

KÖLN

Filmpalette

Sa. 2.2. – 20 h

Gäste:

Johanna Domke &

Produzent

Roman Roitman

DORTMUND

sweetSixteen

Mo. 4.2. – 19 h

Gast:

Johanna Domke

BRÜHL

Zoom Kino

Mo. 4.2. – 20 h

MÜLHEIM

RIO

Di. 5.2. – 17.30 h

MÜNSTER

Cinema & Kurbelkiste

Mo. 25.2. – 19 h

Ein Traumbild, eine Wüstenwanderung. Wir sehen eine Gruppe junger Ägypter. Sie gehen, jeder für sich und doch gemeinsam, durch den dunklen Sand der Sinai-Halbinsel. Wir sehen Menschen, die aufgebrochen sind, vielleicht von einer Party. Aber wir sehen nicht, wohin sie wollen. Ein Bild, das sich derart mit Vergangenheit vollgesogen hat, dass es schwerfällt, in ihm eine Zukunft zu finden.

Wir begleiten die jungen Angestellten eines der zahlreichen Luxushotels von Scharm el-Scheich. Postrevolutionäre Unruhen und Terrorattacken haben den Ferienort am Roten Meer aussterben lassen: die Hotelanlagen sind unbewohnt, die Pool-Gymnastik-Einheiten teilnehmerlos, die Ausgehmeilen gespenstisch leer. Die Flugzeuge mit den Touristen überfliegen die Stadt, aber sie landen hier nicht mehr. Mit einer traumwandlerischen Aufmerksamkeit ergründet dieser Film die Lebensrealitäten, Sehnsüchte und Notlagen junger Ägypter, an deren Vergangenheiten sich auf einmal keine Zukünfte mehr anschließen. – *Lukas Stern, DOK Leipzig*



Im Vorprogramm:

Das Projekt

D 2017 • 16' • Regie: Daniel Gräbner

Eine künstliche Palme im Meer. Auftakt eines Hochglanzfilms über Dubai und die Welt der Reichen und Schönen. Doch der Schein trügt. Aus dem Scheitern des ursprünglichen Films entsteht ein anderer Film, ein Film über die kapitalistischen Ausbeutungsverhältnisse in den Emiraten und ein Film über das Filmemachen an sich.



El Cacique

D 2017 • 88' • OmU • Regie: Markus Lenz

Don Juanchos Reich ist ein kleines Grundstück auf einer winzigen Karibikinsel, die auf keiner kolumbianischen Landkarte auftaucht. Mit seinen Tieren lebt er im Wald unter einem riesigen uralten Baum, dem viele Leute magische Fähigkeiten zusprechen. Viel Zeit verbringt er mit dem einäugigen Kampfhahn Cacique La Junta, dem der wichtigste Kampf seines Lebens bevorsteht.

Markus Lenz porträtiert Juancho Pechera und zeigt sein ambivalentes Verhältnis zu seinem Hahn. Und er zeigt das Leben der anderen Bewohner auf der Insel, die vom Pfarrer verlassen wurde, und wo der Gottesdienst nun über das Radio kommt, ebenso wie der Guerilla-Krieg auf dem Festland. Dafür gibt es Hexen, heftige Stürme und ein hartes Leben – doch in den Augen der Inselbewohner hält Gott weiter über allem seine Hand!



KÖLN

Filmforum

So. 27.1. – 15 h

Gäste:

**Daniel Gräbner,
Markus Lenz &
weitere Teammitglieder**

KURZFILMPROGRAMM

KÖLN

Pulau Seribu

Filmpalette D 2018 • 19' • Regie: Laurenz Otto

Fr. 1.2. – 21 h

In der Lücke einer Abwesenheit haben sich Bilder und Erinnerungen angesammelt – ein Sohn begibt sich auf die Suche nach dem Abdruck des eigenen Vaters.

Gäste:

Laurenz Otto,

Produzentin

Franziska Wieden,

Ian Purnell &

Adrian Witzel

Grund

D 2017 • 14' • Regie: Adrian Witzel

Angedacht als ein Jägerportrait, wurde zunächst der Raum des Jägers analysiert. Es handelt sich um den Arnberger Wald. Das Interesse für den Jäger verschwand und die naturräumliche Region wurde weiterhin bebildet. Dieses Tun erstreckte sich über einen Zeitraum von einem Jahr und führte zu einer Suche. GRUND zeigt eine Suche nach Präsenz in jeglicher Form und findet letztlich das „Ich“ im filmischen Raum.

MÜNSTER

Cinema & Kurbelkiste

Mi. 27.2. – 19 h

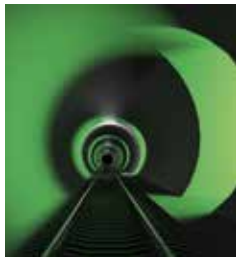
Gäste:

Regisseure

The Fear of Dying in Transit

D/CH 2018 • 29' • Regie: Ian Purnell

Der Film kreist um die Eröffnung des Gotthard Basistunnels, „längster und sicherster Tunnel der Welt“. In einer hypnotischen Reise durch eine unterirdische Welt vermischen sich dokumentarische Beobachtungen mit Übungen für den Notfall – die Grenzen zwischen Simulation und Realität verschwimmen.



„zart & zackig“ – forever

D 2017 • 92' • Regie: Annelie Runge

Die Künstlerinnengruppe „zart & zackig“ ist seit 30 Jahren zusammen. Die sieben Künstlerinnen sind zwischen 68 und 80 Jahren alt, sind voller Neid aufeinander, Aggression, Eifersucht, doch haben sie vor allen Dingen einander auch befruchtet, sich unterstützt und gefördert.

Sie haben alle, außer einer, Kunst studiert: In Düsseldorf, Paris, Berlin, Köln und Bonn. Sie alle haben unzählige Preise im In- und Ausland erhalten, Auszeichnungen und Stipendien. Sie betrachten einander voller Staunen darüber, wie sie es geschafft haben, so lange zusammen zu bleiben.

Sie sagen alle, dass sie aneinandergewachsen sind, sogar da – oder da besonders – wo sie Auseinandersetzungen überwunden haben. Sie betrachten einander voller Sympathie oder Entsetzen, wenn sie die Falten im Gesicht der anderen wahrnehmen und sehen, wie die Älteste unter ihnen ohne Rollator nicht mehr laufen kann, doch trotzdem am Computer aufregende Animationsfilme entwirft.



KÖLN

Filmforum

Sa. 26.1. – 16 h

**Gäste: Annelie Runge,
Kameramann Andreas
Michels &
alle Künstlerinnen**

DORTMUND

sweetSixteen

Mo. 4.2. – 17 h

**Gast: Künstlerin
Marianne Pitzen**

MÜNSTER

Cinema & Kurbelkiste

So. 24.2. – 10.45 h

**Gast: Künstlerin
Marianne Pitzen**



Aggregat

D 2018 • 92' • Regie: Marie Wilke

BOCHUM

Endstation Kino

Do. 24.1. 18 h

KÖLN

Filmpalette

Mo. 28.1. – 20 h

Gast: Marie Wilke

MÜLHEIM

RIO

Di. 29.1. 17.30 h

DORTMUND

sweetSixteen

So. 3.2. 17 h

Die Führungen im Reichstagsgebäude sind gut besucht, bei der simulierten Abstimmung über ein Gesetz gibt es viele Lacher. Im Infomobil des Bundestags am Standort Dresden beklagt ein Bürger fehlende Volksnähe. SPD-Abgeordnete üben in einem Workshop Strategien des Umgangs mit rechtspopulistischen Thesen. Eine Menschenmenge skandiert: Macht die Grenzen dicht! Journalisten von taz und Bild diskutieren die Themen des Tages. Eine TV-Redaktion des MDR produziert den Beitrag „Angriff auf die Demokratie – Die Neue Rechte“.

Nüchtern und unaufgeregt versammelt Marie Wilke scharfsinnig beobachtete Szenen aus dem aktuellen politischen und medialen Alltag in Deutschland. Die nicht verbundenen Fragmente zeigen unkommentiert Situationen, die Vermittlung von Politik oder Kommunikation über Gesellschaft betreffen. Dabei geraten die Rolle der Medien als vierte Gewalt und diverse die Berichterstattung prägende Kriterien genauso in den Blick, wie der Eindruck, dass es noch viel Kleinarbeit brauchen wird, um die große demokratische Idee zu bewahren. – *Berlinale 2018*



Cinema & Kurbelkiste

Warendorfer Str. 45
48145 Münster
Tel. 0251 – 303 00
www.cinema-muenster.de

Endstation Kino

Wallbaumweg 108
44894 Bochum
Tel. 0234 – 687 16 20
www.endstation-kino.de

Filmforum

Dellplatz 16
47051 Duisburg
Tel. 0203 – 285 47 46
www.filmforum.de

Filmforum NRW

im Museum Ludwig
Bischofgartenstr. 1
50667 Köln
Tel. 0221 – 469 42 40
www.filmforumnrw.de

Filmpalette

Lübecker Str. 15
50668 Köln
Tel. 0221 – 12 21 12
www.filmpalette-koeln.de

Filmstudio Glückauf

Rüttenscheider Str. 2
45128 Essen
Tel. 0201 – 43 93 66 33
www.essener-filmkunsttheater.de

Metropol

Brunnenstraße 20
40223 Düsseldorf
Tel. 0211 - 34 97 09
www.filmkunstkinos.de

RIO

Filmtheater im MedienHaus
Synagogenplatz 3
45468 Mülheim
Tel. 0208 – 740 383 83
www.essener-filmkunsttheater.de

sweetSixteen

im Depot
Immermannstr. 29
44147 Dortmund
Tel. 0231 – 910 66 23
www.sweetSixteen-kino.de

Zoom Kino

Uhlstraße 3
50321 Brühl
Tel. 02232 – 56 56 86
www.zoomkino.de

Reservierungen und Tickets ausschließlich an den jeweiligen Spielorten. Reservierungen für alle Veranstaltungen in Köln unter 0221 – 469 42 40 oder info@kinogesellschaftkoeln.de

www.strangerthanfiction-nrw.de

FILMSZENE KÖLN

ALLE FESTIVALS
FILMREIHEN
&
PREMIEREN
IN KÖLN

AUF EINER WEBSEITE

filmszene-koeln.de

FILMFESTIVALS / FILMREIHEN / FILMPREMIEREN

Für alle die Kino lieben

gefördert von

